



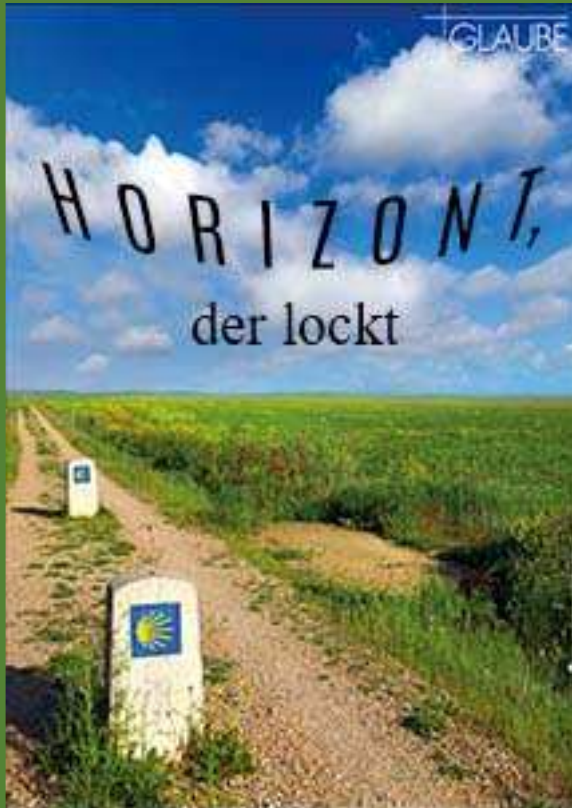
Katholische Pfarrei
St. Franziskus von Assisi
Sömmerda

FRANZISKUS BOTE

Nr. 5 / 2018
August - September

Pfarrbrief für Artern, Bad Frankenhausen,
Greußen, Roßleben und Sömmerda

August - Sommerzeit - September



Hinterm Horizont geht's weiter: Wo du mutlos bist, an einem Fehler verzweifelst, wenn du traurig bist, dich überfordert fühlst oder dich selbst nicht ausstehen kannst, ist da eine Aussicht, die dir ungeahnten Raum schenkt, wenn du dich darauf einlässt. Es ist der Glaube an einen, der dir etwas zutraut, der dich aufmuntert, der dich tröstet und führt, der dich hält und erträgt. Lass dich zum Glauben verlocken!

Liebe Schwestern und Brüder,

„Ja ist denn heut' schon Weihnachten?“ - nicht mehr lange, und diese Frage wird uns bald wieder durch die Werbung in Fernsehen und Radio entgegenschallen, um uns langfristig auf das Weihnachtsfest und vor allem die damit verbundene Kauflust einzustimmen... Ungern mache ich als Pfarrer bei dieser schon im Spätsommer beginnenden Offensive mit, da für uns als Christen ja erst die Adventszeit im Dezember den Beginn der Vorbereitung auf das Geburtsfest unseres Herrn Jesus Christus markiert. Jedoch möchte ich heute die Gelegenheit ergreifen, schon langfristig auf einen Brauch hinzuweisen, der seit zwei Jahren in der Adventszeit in unserer Pfarrei praktiziert wird und von dem ich mir erhoffe, dass künftig noch mehr unserer Gemeindemitglieder Geschmack daran finden. Es geht um die HERBERGSSUCHE im Advent: eine Figur des Hl. Paares Maria und Josef, die nach einer Herberge für die Geburt ihres Sohnes Jesu suchen, wandert durch unsere Haushalte, wo wir ihnen Einlass und Herberge gewähren. Die Übergabe des Schreines mit dem Hl. Paar verbindet sich mit einer kleinen adventlichen Andacht, die mit dem Schrein mitgegeben wird und der Möglichkeit, gemütlich Zeit miteinander zu verbringen. Dazu zwei Erfahrungsberichte: „Als wir gefragt wurden: „Wollt ihr die Herbergssuchenden bei euch für eine Nacht aufnehmen?“, waren wir dazu sofort bereit. Das Schöne daran war, dass wir eine Meditation für ein Gebet dazu erhielten und in Ruhe und Vorfreude auf das kommende Weihnachtsfest unsere Gedanken an das Vergangene und Kommende richten konnten. Es hatte etwas Warmes und Geborgenes, das junge Paar in unserer Stube zu haben und mit Freude am nächsten Tag einem weiteren Gemeindemitglied, den von Herrn Dölgner mit Sorgfalt, Mühe, Geschick und viel Liebe gestalteten Schrein, weiterzugeben.

Wir hatten gerade unser Enkelkind Laura zu Besuch und für sie war es etwas Besonderes, die Landschaft, den Esel, Maria und Josef so direkt vor sich zu sehen. Traurig war nur die abweisende Haltung des Wirtes vor seiner Herberge. Ich habe noch eine Kerze dazu gestellt, um das düstere Geschehen zu erhellen. Kindgerecht konnten wir erklären, wie schlimm es doch ist, wenn man keinen Platz hat und keinen Anteil am Leben des Anderen nimmt. Das bedeutet für uns, alles ist ein mahnendes Zeichen im Alltag, mehr Liebe und Aufmerksamkeit allen Traurigen, Suchenden, Kranken und uns selbst gegenüber, zu geben.

Wir freuen uns schon jetzt auf die kommende Adventszeit und einen guten Platz für die Herbergssuchenden." (Marina und Hubert Kühne aus Wiehe)



„Bereits zum zweiten Mal ist in unserer Pfarrei in der Adventszeit die Heilige Familie durch unsere Wohnungen und Häuser gezogen. Für uns eine neue Art, der Geburt Jesu Christi entgegenzugehen. Aber was ist daran besonders? In allen Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest gibt es von Jahr zu Jahr gefühlt mehr und mehr Stress. Die Herbergssuche lädt uns ein, inne zu halten. Uns herauszunehmen aus den Sorgen unseres Alltags. Den Suchenden, den Flüchtenden, den heimatlos Vertriebenen für eine Nacht Herberge zu schenken. Wenn der Schrein mit den Suchenden übergeben wird, wird im Gebet gemeinsam verweilt. „An den Tagen, an denen der Schrein in unserem Haus zu Gast war, spürte man, dass die Wohnung nicht leer war.“ – „Sobald ich nach Hause kam, schaute ich zum Schrein, begrüßte Maria und Josef.“, so Gemeindemitglieder. Vielleicht ist hier eine Chance, sich wieder bewusster auf Weihnachten vorzubereiten?" (Sebastian Böning)

Wenn auch Sie einen solchen geistlichen Akzent in der kommenden Adventszeit setzen möchten, der darüber hinaus auch bei der Übergabe des Schreines mit dem Hl. Paar die Begegnung mit anderen Gemeindemitgliedern ermöglicht, so seien Sie ermutigt, sich in die ab Herbst dafür ausgelegten Listen einzutragen, so dass die Übergabe des Schreines auch gut organisiert werden kann.

Da bis dahin aber noch etwas Zeit ist, wünsche ich Ihnen im Namen unseres Pfarrteams einen gesegneten verbleibenden Sommer, gute herbstliche Tage und bei allem den guten Segen Gottes,

Ihr Pfarrer Christian Bock

WICHTIGER HINWEIS ZUR NEUEN EU-DATENSCHUTZVERORBNUNG

Aufgrund der jüngst in Kraft getretenen EU-Datenschutzverordnung ist es uns als Pfarrei leider nicht mehr möglich, grundlegende zur Seelsorge und dem normalen Informationsaustausch unter Gemeindemitgliedern gehörende Dienste anzubieten. Wir dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung keine Geburtstage, Hochzeiten und Taufen mehr veröffentlichen, ebenso wenig Fotos von Gemeindeveranstaltungen, wenn nicht alle fotografierten Personen ihre ausdrückliche Zustimmung gegeben haben. Bei Beerdigungen darf der Ort der Beisetzung nicht mehr genannt werden. Da derzeit unklar ist, welche Konsequenzen eine Nichteinhaltung dieses Gesetzes nach sich zieht, werden die Geburtstage und Kasualien vorerst im Franzboten nicht veröffentlicht und unsere Verstorbenen ohne Ortsangabe genannt. Wer künftig als Geburtstagskind im Franzboten erscheinen möchte, möge dies bitte schriftlich dem Pfarrbüro mitteilen.

Ich erlaube mir noch eine persönliche Anmerkung: Als Pfarrer hoffe ich auf eine Lösung, die uns als Pfarrgemeinden das normale Arbeiten und Austauschen von Informationen künftig wieder ermöglichen wird und bedauere zutiefst, dass eine immer stärker um sich greifende Bürokratie nach und nach das normale und selbstverständliche Zusammenleben beeinträchtigt und das für eine kirchliche Gemeinde essentielle Wissen umeinander verwehrt.

Ihr Pfarrer Dr. Christian Bock

Vermeldungen für die gesamte Pfarrei

12.08.2018	14.00 Uhr	Patronatsfest in St. Wigbert in Werningshausen
24.08.2018	19.00 Uhr	Elternabend für Eltern der Erstkommunionkinder in Sömmerda
08.09.2018	19.00 Uhr	Pfarrjugend mit Übernachtung in Sömmerda
13.09.2018	19.30 Uhr	Pfarreirat in Sömmerda
16.09.2018	9.30 Uhr	Bistumswallfahrt in Erfurt
21.09.2018	19.30 Uhr	Dekanatsjugendmesse
15.09.-24.09.2018		Caritas Haus- und Straßensammlung
22.09.-30.09.2018		Gemeindepilgerfahrt nach Ostbayern und Pfaffenwinkel
Gemeindefamilientreff und Erstkommunikationskurs:	15.09.2018	10.00-12.00 Uhr

Firmung 2019 in Sömmerda:

2019 wird in Sömmerda das Sakrament der Firmung für die 8. bis 10. Klasse gespendet. Wer am Firmkurs teilnehmen möchte, melde sich bis zum Jahresende im Pfarrbüro. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Unsere Verstorbenen:

02.05.2018	86 Jahre	Felizitas Beßmann
04.05.2018	89 Jahre	Helmut Bendel
19.05.2018	85 Jahre	Josef Tschöpelt
22.05.2018	90 Jahre	Emma Fehlkamm
26.05.2018	89 Jahre	Gertrud Wirth
29.05.2018	61 Jahre	Wolfgang Pätzold

Vermeldungen für Greußen

08.09.2018	14.00 Uhr	Festhochamt zum Patronatsfest, anschließend Gemeindefest
08.08.2018	19.00 Uhr	Kirchortrat in Greußen
01.09.2018	09.00 Uhr	Arbeitseinsatz Pfarrgrundstück, Absprache kurz vorher

Seniorenkreis: jeweils nach kurzfristiger Absprache

*Hl. Messe im Pflegeheim „Am Waidhof“ **Greußen** und*

*Wort-Gottes-Feier im Pflegeheim „Sophie von Kühn“ **Grünigen***

29.08.2018	16.00 Uhr	Greußen,	17.00 Uhr	Grünigen
26.09.2018	16.00 Uhr	Greußen,	17.00 Uhr	Grünigen

Familienkreis:

19.08.2018	14.00 Uhr	Teilnahme am Gemeindefest in Bad Frankenhausen
08.09.2018		Vorbereitung und Durchführung des Patronatsfestes in Greußen

Ökumenischer Chor Greußen: jeweils dienstags um 19.30 Uhr Probe im ev. Gemeindezentrum

Ökumenischer Wanderverein "St. Bonifatius Greußen" e. V.:

18.08.2018		Wanderung im Helbetal
15.09.2018		Tagesausflug nach Creußen in Oberfranken
29.09.2018		Kyffhäuser-Wandertag

Vorbereitungstreffen für das Fest des Hl. Martin von Tours:

12.09.2018	18.30 Uhr	Pfarrsaal katholische Kirche
------------	-----------	------------------------------

Vermeldungen für Sömmerda

20.09.2018 19.30 Uhr Ortsgemeinderat in Sömmerda

Vorschau:

125 jähriges Kirchweihjubiläum unserer Pfarrkirche St. Franziskus von Assisi

13.10.2018 19.00 Uhr Orgelkonzert mit Albert Schönberger, ehemaliger Mainzer Domorganist, anschließend Umtrunk und Begegnung

14.10.2018 14.00 Uhr Pontifikalamt mit Weihbischof Dr. Reinhard Hauke, anschließend Feierstunde mit Rückblick

Seniorenmessen / - andachten und – veranstaltungen:

11.09.2018 15.30 Uhr Andacht im Pflegeheim „pro seniore“ Kölleda-Kiebitzhöhe

19.09.2018 14.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag mit Frau Pupowski vom Seniorenbeirat

21.09.2018 15.30 Uhr Hl. Messe im Pflegeheim „pro seniore“ Sömmerda

Vermeldungen für Artern-Roßleben

09.09.2018 10.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur 1085-Jahrfeier der Ersterwähnung der Kirche in Wiehe

Kinderkirche in Roßleben jeweils 10.30 Uhr:

19.08.2018

30.09.2018

Seniorenmessen / - andachten und – veranstaltungen:

07.08.2018 16.00 Uhr Andacht im Pflegeheim Kloster Donndorf

14.08.2018 15.30 Uhr Andacht im Pflegeheim Roßleben

04.09.2018 15.30 Uhr Andacht im Pflegeheim Artern

13.09.2018 16.30 Uhr Hl. Messe in Roßleben (Großer Seniorenkreis)

18.09.2018 16.00 Uhr Andacht im Pflegeheim Kloster Donndorf

Jeden Donnerstag 14.00 Uhr Seniorenkreis in Roßleben

Vermeldungen für Bad Frankenhausen

19.08.2018 14.00 Uhr Hl. Messe zum Patronatsfest, anschließend Gemeindefest

Seniorenmessen / - andachten und – veranstaltungen

06.09.2018 15.00 Uhr Wortgottesfeier im Pflegeheim „Haus Wilma“ in Bad Frankenhausen

21.09.2018 15.45 Uhr Wortgottesfeier im Pflegeheim in Bendeleben

monatliche Vespere in der Krypta des Klosterturmes Göllingen:

26.08.2018 17.00 Uhr

30.09.2018 17.00 Uhr



Gottesdienste im August und September 2018

	04./05.08. 18. Sonntag im JK	11./12.08. 19. Sonntag im JK	18./19.08. 20. Sonntag im JK	25./26.08. 21. Sonntag im JK	01./02.09. 22. Sonntag im JK	08./09.09. 23. Sonntag im JK	15./16.09. 24. Sonntag im JK Bistumswallfahrt	22./23.09. 25. Sonntag im JK	29./30.09. 26. Sonntag im JK
Samstag		15.00 Hl. Messe <i>Weißensee</i>	16.00 Hl. Messe <i>Bachra</i>	15.00 WGF <i>Weißensee</i>		14.00 Hl. Messe und Gemeindefest <i>Greußen</i>	15.00 Hl. Messe <i>Weißensee</i> 17.00 Hl. Messe <i>Sömmerda</i>	15.00 WGF <i>Weißensee</i>	
	18.00 Hl. Messe <i>Artern</i> 18.00 WGF <i>Donndorf</i> 18.00 WGF <i>Kölleda</i>	18.00 Hl. Messe <i>Kölleda</i>	18.00 Hl. Messe <i>Donndorf</i> 18.00 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 18.00 WGF <i>Kölleda</i>	18.00 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 18.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i>	18.00 Hl. Messe <i>Artern</i> 18.00 WGF <i>Donndorf</i> 18.00 WGF <i>Kölleda</i>	18.00 Hl. Messe <i>Kölleda</i>	18.00 WGF <i>Donndorf</i> 18.00 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 18.00 WGF <i>Roßleben</i>	18.00 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 18.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i>	18.00 Hl. Messe <i>Artern</i> 18.00 WGF <i>Donndorf</i> 18.00 WGF <i>Kölleda</i>
Sonntag	8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 10.15 Okum. GD zur 1085-Jahr-Feier <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 9.30 Hl. Messe <u>Bistumswallfahrt</u> <i>Erfurt</i>	8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> 8.30 WGF <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>
	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 WGF <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe mit Schülersegnung <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe mit Kinderkirche <i>Roßleben</i> 14.00 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 17.00 Vesper <i>Göllingen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 WGF <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe mit Kinderkirche <i>Roßleben</i> 10.30 WGF <i>Bad Frankenhausen</i> 17.00 Vesper <i>Göllingen</i>

Pfarrer Dr. Christian Bock Tel. (03634) 33919 Weißenseer Str. 44
99610 Sömmerda

Pfarrer Dr. Martin Gebhardt Tel. (034671) 62019 Weidengasse 19
06567 Bad Frankenhausen

Gemeindereferentin Dorothea Kirchner Tel. (03634) 372780 Mobil: 01627086985
Marktstraße 23 99610 Sömmerda

Pfarrbüro: Cornelia Lobers Tel. (03634) 3390 und Fax. (03634) 33922
Weißenseer Str. 44, 99610 Sömmerda

Bürozeiten: Montag, Dienstag u. Freitag: 9 - 12 Uhr; Dienstag u. Mittwoch: 12.30 - 14 Uhr
e-mail: pfarramt-soemmerda@gmx.de Internet: www.franziskus-pfarrei.de

Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Sömmerda

Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE11 8205 1000 0140 0510 58 BIC: HELADEF1WEM

Impressum: Herausgeber des „Franziskus Boten“ ist die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus
Sömmerda. Redaktion: Pfarrer Dr. Christian Bock. Klaus Vanderhevdén. Gregor Feistner © 2018

Gottesdienste am Hochfest Mariä Himmelfahrt

Dienstag 14.08.	18.00 Uhr	Hl. Messe in Artern
Mittwoch 15.08	9.00 Uhr	Hl. Messe in Greußen
	17.00 Uhr	Hl. Messe in Bad Frankenhausen
	19.00 Uhr	Hl. Messe in Sömmerda

**Änderungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen
oder dem Internet: www.franziskus-pfarrei.de**

Zwei Seiten derselben Medaille

September - manche sind gerade aus den Ferien gekommen, andere sind, je nach Bundesland, noch mitten in den Ferien, da nimmt das politische und gesellschaftliche Leben nach zwei Monaten weitgehender Ruhe wieder Fahrt auf. Der Schöpfungstag am 1. September erinnert an die vielen ökologischen Probleme, vor denen die Menschen stehen. Am gleichen Tag erinnert der Antikriegstag an den Beginn des Zweiten Weltkriegs und mahnt zur Wachsamkeit gegenüber einer um sich greifenden „Normalität“ des Krieges. Der Weltkindertag rückt die prekären Lebensverhältnisse vieler Kinder in den Mittelpunkt; die Interkulturelle Woche die Situation der Flüchtlinge und der vielen offenen Fragen im Rahmen der Integration. Es sei schon jetzt darauf hingewiesen, dass die katholische Kirche ab 2019 am zweiten Sonntag im September den Welttag der Flüchtlinge begehen wird. Und ich möchte auch an die kirchlichen Wohlfahrtsverbände Caritas und Diakonie erinnern, die im September auf ihre Anliegen aufmerksam machen: Die Lebenssituation der Obdachlosen und der von Wohnungsnot Betroffenen wie auch all derer, die in der Gesellschaft kein Gehör mehr finden.

Von Ökologie und Frieden über Integration bis zu sozialen Fragestellungen - im September stehen alle Brennpunkte der Gesellschaft wieder auf der Tagesordnung und im Fokus. Und bei vielen der genannten Beispiele sind die Kirchen beteiligt oder Initiatoren. Manchen ist dieses gesellschaftliche und politische Engagement zu viel. Immer wieder werden Stimmen laut, die Kirchen sollten sich aus diesen Bereichen heraushalten und sich ihrem „Kerngeschäft“ widmen, der Verkündigung des Glaubens. Diese Kritik leidet unter einem Denkfehler. Als wären Glaubensverkündigung und gesellschaftliches Engagement etwas grundsätzlich Getrenntes. Dabei sind diese beiden Felder zwei Seiten derselben Medaille und nicht voneinander zu trennen.

Wer das nicht glaubt, möge auf Jesus schauen. Die Verkündigung des Reiches Gottes und sein Eintreten für die Armen und Ausgeschlossenen ging bei ihm immer Hand in Hand. Anders ist es gar nicht denkbar. Beim Blick auf Jesus fällt mir aber noch etwas auf, was mir heute in der Tat zu kurz kommt - und diese Mahnung muss, so glaube ich, sein. Immer wieder zog sich Jesus beim seinem öffentlichen Wirken in die Einsamkeit zurück, um zu beten. Er pflegte, um es modern auszudrücken, seine Gottesbeziehung. Mein Eindruck ist, dass es daran heute hapert: Dass der und die Einzelne ihre persönliche Beziehung zu Gott in Gottesdienst, Gebet und Bibellesen regelmäßig lebt. Und dass an die fundamentale Wichtigkeit der persönlichen Gottesbeziehung erinnert wird. Für mich ist nur aus der Gottesbeziehung heraus eine glaubwürdige Glaubensverkündigung und ein glaubwürdiges gesellschaftliches Engagement möglich.

Michael Tillmann

Fronleichnam in der Großgemeinde St. Franziskus Sömmerda -10. Juni

Am Sonntag, dem 6. Juni 2018, feierte unsere Großpfarre St. Franz von Assisi das Fronleichnamsfest mit Festgottesdienst, Fronleichnamsprozession durch die Stadt und das Gemeindefest. Bei der Prozession kamen 4 neue Altäre mit Gemälden des Diplom-Designers Sascha Jaeck aus Weimar zum Einsatz. Herr Jaeck stellte am Nachmittag in einem Kurzvortrag seine Altargemälde vor:



Altar 1

Patrone und Gemeinden:

- St. Josef, Hildrungen
- St. Franziskus von Assisi Sömmerda
- St. Johannes der Täufer, Kölleda

Thema: Kinder, Jugendliche, Familie

Besondere Personen:

- Papst Franziskus
- Bischof Neymeyr
- Pfarrer Christian Bock

Szenen:

- Taufe
- Junge Familie bei Picknick
- Großvater mit Kinder
- Junges Pärchen



Altar 2

Patrone und Gemeinden:

- Maria Himmelfahrt, Bad Frankenhausen

Thema: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Besondere Personen:

- Bürgermeister Matthias Strejc

Szenen:

- Musiker
- Altenpflegerin
- Polizist
- Kindergärtnerin
- Zimmermann
- Imker
- Notärztin
- Straßenreiniger



Altar 3

Patrone und Gemeinden:

- 7 Schmerzen Mariä,
- Greußen

Thema: Schöpfung, Erntedank und
Tägliche Arbeit

Szenen:

- Obst - Ernte
- Kürbis-Ernte
- Winzerin
- Getreidebauer
- Schäfer
- Marktfrau
- Bettler
- Brezelverkäufer



Altar 4

Patrone und Gemeinden:

- St. Bonifatius, Artern
- Heilig Kreuz, Heygendorf
- Heilige Familie, Wiehe
- St. Mathilde, Roßleben

Thema: Gemeinschaft, Solidarität,
Miteinander von Christen und
Nichtchristen

Besondere Personen:

- Weihbischof Reinhard Hauke

Szenen:

- Nonne und Muslima
- Beistand am Grab
- Krankenhausbesuch
- Interreligiöser Dialog und Ökumene
- Blinde und Begleiter

In seinem Vortrag erläuterte uns Herr Sascha Jaeck die Entstehungsgeschichte der Altarbilder. Der Beginn lag im Jahr 2016. Zunächst mußten die Motive der 4 Altäre gemeinsam mit der Pfarrei erarbeitet werden. Dann entstanden Skizzen der einzelnen Motive. Nach der Klarheit der Inhalte, der Orte, der Personen der einzelnen Altarbilder erfolgte die eigentliche Arbeit der Schaffung der Gemälde. Parallel erfolgte der Bau der Altäre durch Christof Ochmann und die erforderlichen Metallarbeiten zur Fassung der Bilder durch die Firma Kolbe, beide aus Sömmerda. Mit diesen neuen Altarbildern ist die Ausschmückung der Fronleichnamsprozession um Einiges wertvoller geworden. Dank dem Herrn Diplom-Designer Herr Sasch Jaeck.

Herzsanliegen der Familie Klose Danke zu sagen.

Ich möchte das Podium unseres Pfarrbriefes "Franziskus Bote" einmal nutzen. Allen ein großes Dankeschön zu sagen - verbunden mit einem "Herzlichen vergelt's Gott", die mich / uns in vielerlei Form im Rahmen unserer Ehrenamtstätigkeit Flüchtlingsbetreuung unterstützen. Sei es ein Händedruck verbunden mit Dankesworten; die Frage: „wie geht es euren Jungs“ gehen runter wie Öl (gemeint sind die Flüchtlinge vieler Herren Länder - besonders aber aus Eritrea, zu denen wir ganz enge Beziehungen aufbauen konnten). Das Wort Flüchtlinge kommt mir immer schwer über die Lippen; für mich sind es „die neuen Nachbarn von nebenan“. Allein das Wahrnehmen und Wissen um die Anteilnahme bei der Unterstützung machen uns Mut, auch in manchmal scheinbar ausweglosen Situationen. Auch finanzielle Unterstützung in Form von Spenden haben wir dankbar erfahren dürfen. Geld ist nicht ALLES- aber ohne Geld ist ALLES nichts. Egal ob nun Berhane, Samson, Jakob, Measho, Samuel, Merhavi, Petrus und und und - sie nehmen unsere Hilfe dankbar an. Sei es bei der Arbeitssuche, bei der Suche nach Wohnraum und später Wohnungseinrichtung, Überwindung von bürokratischen Hürden und eben auch mal Händchen halten, wenn das Heimweh zu groß wird. Wir lachen gemeinsam und weinen gemeinsam! Diese, unsere Jungs, gehören nicht nur zu unserer Familie, sondern auch zum Stadtbild. Gut zu wissen, dass sie ihren orthodoxen Glauben leben in wöchentlichen Gottesdiensten im Gemeindesaal der evangelischen Regionalgemeinde oder bei den Baptisten. Auch unsere Gemeinde ist dafür offen. Wenn ich nach alle den Jahren eine Bilanz ziehen sollte, fällt diese positiv aus; natürlich gehören Enttäuschungen dazu, die verschiedene Ursachen haben, Aber mit dem Wissen um die Anteilnahme und Unterstützung vieler unserer Gemeindemitglieder und unseres Pfarrers Dr. Christian Bock werde ich / wir weiterhin im Dienst zu unseren Nächsten unterwegs sein „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ - herzlich „vergelt's Gott“.

Peter Klose und Familie

Gelebte Partnerschaft - Besuch aus Böblingen - 8. bis 10. Juni

Im Rahmen der über 20jährigen Partnerschaft zwischen der St. Franziskus Gemeinde Sömmerda und der St. Bonifatius Gemeinde Böblingen besuchten vom 8. bis 10. Juni 15 Gemeindemitglieder (13 Erwachsene und zwei Kinder) unter ihnen Pfarrer Karl Kaufmann die Sankt Franziskus Gemeinde Sömmerda, wo sie ein inhaltsreiches Programm erwarteten. Nach der Anreise am Freitag traf man sich bald zum Abendessen, um dann den Abend mit einem Erfahrungsaustausch fortzusetzen. In einem zwanglosen Gespräch ging es zunächst um eine „Bestandsaufnahme“ beider sehr unterschiedlicher Gemeinden. Dann berichteten die Böblingen über ein geplantes Zukunftsprojekt mit dem Ziel der Glaubensvermittlung im großen Stil - der Zusammenführung der verschiedensten Glaubensrichtungen und Konfessionen in einem Gebäude. Auch die gelebte Ökumene war Inhalt der Gespräche. Am zweiten Tag besuchten wir gemeinsam Weimar. Pfarrer Dr. Christian Bock, der aus Weimar stammt, führte uns durch die Stadt. Neben dem Besuch der Herz-Jesu-Kirche, wo uns der dortige Pfarrer einiges über das Gotteshaus erklärte, bot die Stadt eine Menge an Höhepunkten; u.a. Theaterplatz, Anna Amalia Bibliothek oder Goethes Gartenhäuschen. Der Besuch der Stadt Weimar war für alle ein nachhaltiges Erlebnis. Den Abend verbrachten Gäste und Gastgeber in einem renommierten Sömmerdaer Hotel, wo Thüringer Gastlichkeit geboten wurde. Am Sonntag - der Abschied nahte - besuchten wir gemeinsam den Gottesdienst der Gemeinde Sömmerda, wo Pfarrer Dr. Christian Bock mit seinem Amtsbruder aus Böblingen, Pfarrer Karl Kaufmann, die Eucharistie feierte. Pfarrer Karl Kaufmann nutzte den Gottesdienst um sich für die erlebnisreichen Tage in Sömmerda zu bedanken und verband damit die Hoffnung auf ein Wiedersehen in zwei Jahren in Böblingen. Für ihn sei diese Partnerschaft ein

besonderes Phänomen: bei jedem Besuch habe man nie das Gefühl, dass wieder zwei Jahre vergangen seien. Den Grund dafür sieht er im gemeinsamen Glauben. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal hieß es Abschied nehmen. Es waren erlebnisreiche Tage. Peter Klose

Primiz-Segen in Sankt Franziskus Sömmerda

Am Mittwoch, dem 13. Juni fand in unserer Kirche ein Festgottesdienst aus Anlass der Nach-Primiz von Philip Theuermann aus Leinefelde statt. Pfingsten 2018 war er im Dom St. Marien in Erfurt zum Priester geweiht worden. Herr Theuermann hatte im Jahr 2016 in der Fastenzeit ein Praktikum in unserer Gemeinde absolviert. Der Neupriester Philip Theuermann erinnerte sich gern an diese Zeit in der Diaspora. Er beteuerte, dass es ihn mit großer Dankbarkeit erfülle, das Praktikum in Sömmerda erlebt zu haben. Aus diesem Grund brachte er seinen Primiz-Segen auch nach Sömmerda. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst spendete der Neupriester, der in Begleitung seiner Mutter war, den Primiz-Segen. Am weiteren Abend traf man sich zu Gesprächen im Pfarrsaal der Gemeinde.



Die Marienfeste im September:

Mariä Geburt, 8. September, Maria Namen, 12. September und Mariä Schmerzen, 15. September betrachten unterschiedliche Phasen im Leben der Gottesmutter. Mit diesen erst im Mittelalter oder in der frühen Neuzeit eingeführten Festen zeichnet die Kirche ein Bild Mariens und steht damit in einer sehr alten Tradition. Nach der Überlieferung früher Kirchenschreiber soll der Evangelist Lukas als Erster ein Abbild der Gottesmutter mit dem Jesuskind gemalt haben.

Die interkulturelle Woche - 23. bis 29. September

„Wir sind Hoffnung. Wir sind Zuflucht. Wir sind Vielfalt.“

Die Interkulturelle Woche ruft mit dem Farben Schwarz-Rot-Gold dazu auf, Deutschland nicht denen zu überlassen, die destruktiv und ausgrenzend Symbole vereinnahmen und Begriffe besetzen. Die Nationalfarben stehen für Einheit in Freiheit.



VIELFALT VERBINDEN - VIELFALT VERBINDET

Caritas-Sonntag - 17. oder 24. September

Jeder Mensch braucht ein Zuhause

So lautet das Jahresthema der Caritas. Steigende Mieten führen dazu, dass Menschen ihr langjähriges Zuhause verlassen müssen und keine neue Wohnung finden, die sie sich leisten können, Sie verlieren ihr soziales Umfeld und ihr Zuhause. Am Ende sitzen sie vielleicht auf der Straße.



Wenn das Leben in einen Einkaufswagen passt und das Sternenzelt die Wohnungsdecke ist, dann hat das nichts Abenteuerliches oder Romantisches, sondern ist das menschenunwürdige Schicksal der Obdachlosigkeit. Rund 50.000 Menschen leben in Deutschland regelmäßig auf der Straße, noch einmal rund 450.000 sind von akuter Wohnungsnot bedroht, das heißt, sie leben als Notlösung bei Verwandten oder Freunden oder in staatlich finanzierten Wohnheimen.